

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 5 (1879)
Heft: 43

Vereinsnachrichten: Redaktionsmappe

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Musikalisches.

Die Volksgesangvereine machen wir auf folgende neue Liederspenden unserer Sangesherolde Heim und Attenhofer aufmerksam:

1. J. Heim. Viertes Volksgesangbuch für den gemischten Chor. 24 Druckbogen. 190 leicht ausführbare Lieder. Stereotypausgabe. Preis 2 Fr. 20, geb. 2 Fr. 50. Zu beziehen beim Herausgeber. (Schon zu Anfang dieses Jahres erschienen.)

Ein prächtiges Buch, dem wir freundliche Aufnahme in allen Kreisen wünschen. Enthielt der 3. Band vorzugsweise ernste, religiöse Gesänge, so ist hier das einfache Volkslied vorwiegend vertreten. Neben einer grossen Anzahl von Originalkompositionen des Hrn. Heim finden wir in der Sammlung eine grössere Reihe reizend arrangirter fremder Volkslieder und Weisen, die in keiner der früheren Sammlungen vorkommen, sodann hauptsächlich Umschreibungen von Männerchorliedern für gemischten Chor. Mit der Widmung: „Den Frauenschören und Männerchören zur gemeinsamen Pflege des gemischten Chorgesanges“ gibt der einsichtige Altmeister einen trefflichen Wink für die richtige Organisation des Gesangwesens — naturnlich in kleinen Dorfschaften.

2. C. Attenhofer. Acht Lieder im Volkston für Männerchor. Op. 29. Zürich. Gebr. Hug. Preis 50 Rp.

Die feinen, duftigen und originell komponirten Lieder hat der

Autor seinem Vereine, dem „Männerchor Zürich“, gewidmet, der dieselben gewiss künstlerisch vortrefflich ausarbeiten und effektvoll zur Darstellung bringen wird. Aber auch alle bessern „Volksgesangvereine“, die schon im „eidgenössischen Feuer“ gestanden, dürfen sich wolgemuth an das Studium dieser Chöre machen. Die Perle der Sammlung scheint uns Nr. 4 „Gretelein“ (Text aus dem Jahre 1544) zu sein.

3. C. Attenhofer. 15 Lieder für drei weibliche Stimmen. Op. 32. Gebr. Hug. Preis 70 Rp.

Eine schöne Beigabe zu den zwei Heim'schen Sammlungen für unsere allerwärts so erfreulich aufblühenden Frauenschören; auch oberen Sekundarchulklassen und Töchterschulen darf das Heftchen empfohlen werden.

Redaktionsmappe. St. Galler Korrespondenz soll nächstens erscheinen, nur — sofern keine Einsprache erhoben wird — im Text etwas gekürzt, indess nicht gemindert!

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Soeben erschien im Druck und Verlag von Fr. Schulthess in Zürich und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

**Dritte vermehrte und verbesserte Auflage von
O. Sutermeister,**
(Seminaridirektor des Kantons St. Gallen in Rorschach)
Leitfaden der Poetik
für den Schul- und Selbstunterricht.
8^o. br. Preis Fr. 1. 60 Cts.

Ältere Bücher

in kleinern und grössern
Parthien kauft man

Petershofstatt 5, Zürich.

Schweiz. perm. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.

Fraumünsteramt Zürich.
Entrée frei: Sonntags 10—12, Mittwoch und
Samstag Nachmittags 2—6 Uhr.

Im **Verlags-Magazin** (J. Schabelitz) in Zürich ist erschienen und von demselben direkt, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Moralische Kleinigkeiten aus dem Schooße der alleinseligmachenden Kirche.

Den wackern Männern erzählt, so da lieber wissen, statt glauben.

112 Seiten 8^o. Preis: 1 Fr. 50 Cts.

Inhalt: Ein Wort als Vorwort. — Im Beichtfuhl. — „Gott, gib mir Frieden!“ — Der Zweck heiligt das Mittel. — Ein Mönchstraum. — „Du sollst nicht Meineid schwören!“ — Eine moderne Heilige. — Pfaffenläuben. — In majorem Dei gloriam! — Ueber Leichen zum Ruhm. — Ein Trauerpiel der Kirche.

Die „Zürcher Nachrichten“ vom 5. September d. J. sagen über dieses Buch u. A. Folgendes: „Inmitten der seichten, aber gefälligen Literatur unserer Tage tauchen wie Däsen in der Wüste mitunter Erscheinungen auf, die erquickend auf Geist und Seele wirken und in wahrhaft künstlerischer Form über die Lächerlichkeit der Alltagsgewohnheit hinweg zu ernstem Nachdenken, ja zum Wissen führen. Zu einer solchen rechnen wir das vor Kurzem erschienene Buch: *Moralische Kleinigkeiten* x. . . Diese sind nur ernsten Naturen erzählt und passen nicht für kindliche Gemüther. Wer sich aber an Gedankenfülle, Hoheit der Sprache, künstlerischer Konzeption, Lebendigkeit der Darstellung, an echter Moral des Lebens labt, die Schäden der Gesellschaft kennen lernen will, der nehme die „Moralischen Kleinigkeiten“ zur Hand; er wird sich nach ihrem Studium — man muß die Blüthen eines reichen Geistes studiren und kann sie nicht nur flüchtig lesen — gehoben fühlen und die Wühse des Lebens, das Ungeheuer der Gesellschaft leichter ertragen. — Aus dem reichen Kranze der uns vorliegenden Erzählungen entnehmen wir zur Bestätigung des eben Gesagten eine einfache Skizze. Schöneres, Gewaltigeres aus diesem Kranze zu reproduzieren, verhindert uns die darin enthaltene Wahrheit, — eine Wahrheit, welche die Gesellschaft verständnißinnig mit dichten Schleieren bedeckt.“



Neue Männerchöre.

In unserm Verlage erschien und ist durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

Acht Lieder im Volkston
komponirt von
Carl Attenhofer
Op. 29.
Preis 50 Cts.

No. 1. Ave Maria, von A. Muth. No. 2. Abendglöcklein, von Emil Faller. No. 3. Hüt' du dich! aus dem Jahre 1641. No. 4. Gretelein, aus dem Jahre 1544. No. 5. Lieb Elslein, aus dem Jahre 1534. No. 6. An den Sonnenschein. No. 7. Die Handwerksburschen, aus „Till Eulenspiegel“ von Jul. Wolff. No. 8. Scheiden, von A. Muth.

Gebrüder Hug in Zürich,
Basel, St. Gallen, Luzern, Strassburg.

Modelle

für den Zeichen-Unterricht
in allen architektonischen Stylarten.

Reduzirte Preise, billiger als alle andern Bezugsquellen, in Folge vortheilhafter Einrichtung meiner Formator-Werkstätten. Zu jeder Sendung ein Pestalozzi-Porträt gratis. Zeltweg, Zürich. L. Wethli, Bildhauer.



Soeben erschien in unserm Verlage:

Carl Attenhofer
15 Lieder für 3 weibl. Stimmen.
Op. 32.

Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

Gebrüder Hug in Zürich,
Basel, Strassburg, St. Gallen, Luzern.